

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

DIESE STRATEGIE GILT  
FÜR ALLE VON DER ÖKOWORLD  
VERWALTETEN FONDS

STAND: 17. APRIL 2024

## 1. EINLEITUNG

Die Wurzeln der heutigen ÖKOWORLD gehen auf die 1975 gegründete „versiko“ zurück, die als einer der Pioniere in der nachhaltigen Kapitalanlage im deutschsprachigen Raum gilt. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. (ÖKOWORLD) hat sich seit Gründung am 26. Oktober 1995 zum Ziel gesetzt, ausschließlich Fonds aufzulegen, die ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien folgen, um positive Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft zu erreichen.

Heute verwaltet die ÖKOWORLD fünf Fonds, die ausschließlich in nachhaltige Unternehmen investieren.

ÖKOWORLD  
ÖKOVISION  
CLASSIC



ÖKOWORLD  
KLIMA



ÖKOWORLD  
ROCK 'N' ROLL  
FONDS



ÖKOWORLD  
WATER FOR LIFE



ÖKOWORLD  
GROWING  
MARKETS 2.0



### 1.1 KRITERIEN

Die ÖKOWORLD investiert ausschließlich in Unternehmen, die ökologische, soziale oder ethische Ziele verfolgen, welche geeignet sind, sich nachhaltig positiv auf die Umwelt oder die Gesellschaft auszuwirken. Dazu gehören Unternehmen, die umweltschonende oder ressourceneinsparende Produkte herstellen, erneuerbare Energien gewinnen, zur Erhöhung der Energieeffizienz von Produkten beitragen oder solche, die einen Beitrag zur Bildung, zur medizinischen und gesundheitlichen Versorgung, zur Sicherheit von Menschen oder zur finanziellen Vorsorge leisten.

Unternehmen und Wirtschaftszweige, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung haben finden keine Aufnahme in die Anlageuniversen der ÖKOWORLD Fonds. Zu den von der ÖKOWORLD festgelegten Ausschlusskriterien gehören bspw. Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich Atomenergie, der Förderung fossiler Energie, der Herstellung von Waffen oder Militärtechnologien, der Entwicklung gesundheitsschädlicher Produkte (bspw. Tabak) oder der Herstellung von halogenen oder halogenierten organischen Substanzen (Chlorchemie).

### 1.2 GETRENNTER INVESTMENTPROZESS

Für die Umsetzung dieser Kriterien und um sicherzustellen, dass Unternehmen mit nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen keine Rolle bei den Investitionen der ÖKOWORLD Fonds spielen, hat die ÖKOWORLD einen streng getrennten Investmentprozess entwickelt. Dieser getrennte Investmentprozess sieht eine vollständige

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

dige Trennung von Nachhaltigkeitsanalyse und Portfoliomanagement vor. Die Analyst:innen der Sustainability Research Abteilung prüfen jedes einzelne Unternehmen unter Anwendung der ÖKOWORLD-Kriterien und entscheiden über eine Aufnahme des jeweiligen Unternehmens in das Anlageuniversum eines Fonds. Für den Fonds ÖKOVISION CLASSIC erfolgt eine weitere Überprüfung durch den externen unabhängigen Anlageausschuss. Die Portfoliomanager der ÖKOWORLD können ausschließlich in Unternehmen aus diesem zuvor auf Nachhaltigkeit geprüften Anlageuniversum investieren. Durch diesen getrennten Prozess wird sichergestellt, dass es zu keinen Interessenskonflikten zwischen finanziellen und nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten kommen kann.



## 1.2 NACHHALTIGKEITSANALYSE

Jedes Unternehmen wird durch die Analyst:innen der Abteilung Sustainability Research basierend auf einer intern entwickelten Methodik zu Nachhaltigkeitskriterien analysiert. Diese Analyse erfolgt zum einen bei der ersten Bewertung eines Unternehmens hinsichtlich einer möglichen Aufnahme in die Anlageuniversen. Danach wird jedes Unternehmen spätestens nach Ablauf von 3 Jahren im Rahmen eines Updates überprüft, um Entwicklungen und Veränderungen bewerten zu können. Neben diesen systematischen Updates erfolgen Überprüfungen nach Bedarf, sobald sich bei Unternehmen wesentliche Änderungen ergeben, z. B. durch Zu- oder Verkauf eines aus Nachhaltigkeitssicht relevanten Unternehmensteils.

## 2. ENGAGEMENT-ANSATZ

Die ÖKOWORLD verfolgt eine aktive Engagement Strategie, d. h. die ÖKOWORLD tritt als aktiver Investor zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen in Kontakt mit Unternehmen. Die ÖKOWORLD sieht sich in der Verantwortung, als Investor Einfluss auf Unternehmen zu nehmen und Änderungen in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung anzustoßen.

Bei der Auswahl der Unternehmen für den Engagement-Prozess berücksichtigt die ÖKOWORLD nicht nur Unternehmen, die sich bereits im Portfolio oder im Anlageuniversum befinden, sondern geht zum Teil auch auf weitere Unternehmen zu, die sich möglicherweise in Zukunft für eine Aufnahme in das Anlageuniversum der ÖKOWORLD-Fonds eignen könnten.

Trotz grundlegender positiver Bewertung eines Unternehmens hinsichtlich des Geschäftsmodells können sich bei den Unternehmen Schwachpunkte in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance ergeben. Engagement findet insbesondere zu Themen statt, die einen hohen Einfluss auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft haben.



# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

Ist schon vor oder während der Nachhaltigkeitsanalyse erkennbar, dass ein Unternehmen gegen die Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD verstößt (z. B. als Atomkraftbetreiber oder Rüstungsunternehmen), so erfolgt kein Engagement. Ein ernsthaftes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien von der ÖKOWORLD müsste von einem solchen Unternehmen die Aufgabe des Geschäftsmodells fordern. Daher sind solche Unternehmen von vornherein nicht für die ÖKOWORLD-Fonds geeignet.

## 3. ENGAGEMENT-ZIELE

ÖKOWORLD verfolgt bei der Aufnahme eines Engagements mit Unternehmen verschiedene Ziele. Im Vorfeld eines jeden Engagements erfolgt eine detaillierte Analyse des Unternehmens basierend auf allen öffentlich zugänglichen Informationen. In ausgewählten Fällen nimmt die ÖKOWORLD Kontakt zu Unternehmen auf, um mehr Informationen zu erhalten, Kontroversen zu klären oder um auf Unternehmen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen einzuwirken. In einigen Fällen erfolgt der Engagement-Prozess auch auf Anregen des externen Anlageausschusses für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC.

### 3.1 INFORMATIONSBESCHAFFUNG FÜR DIE UNTERNEHMENSANALYSE

Ein wichtiges Ziel des Engagements ist die Beschaffung zusätzlicher Informationen, die trotz umfangreicher Sichtung aller verfügbaren Quellen, inklusive Nachhaltigkeitsberichte, Geschäftsberichte und Medienberichterstattung, für eine Bewertung fehlen. Dies kann der Fall sein, weil Unternehmen zu gewissen für die Nachhaltigkeitsbewertung wichtigen Themen oder bestimmten Kennzahlen und Zielsetzungen nicht berichten. Eine Entscheidung zur Aufnahme eines Unternehmens in ein Anlageuniversum kann nur dann erfolgen, wenn die entsprechenden Informationen vorliegen.

### 3.2 KLÄRUNG VON KONTROVERSEN

Im Falle des Auftretens einer Kontroverse bei einem Unternehmen erfolgt eine genaue Betrachtung des Vorfalls. Je nach Schwere der Kontroverse erfolgt entweder ein unmittelbarer Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen der Fonds oder eine Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen. Diese beinhaltet Fragestellungen zu dem Vorfall, zum Umgang des Unternehmens hiermit sowie zu ergriffenen Maßnahmen, um ein Wiedervorkommen zu vermeiden.

### 3.3 EINFLUSSNAHME AUF UNTERNEHMENSPRAKTIKEN

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen verbunden mit der Einflussnahme auf Entscheidungen, Strategien oder Prozesse von Unternehmen. Trotz grundlegender positiver Bewertung eines Unternehmens können sich aus der Nachhaltigkeitsanalyse Schwachpunkte in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance ergeben. In solchen Fällen nimmt die ÖKOWORLD gezielt Kontakt mit den Unternehmen auf und äußert Erwartungen, um Unternehmen dazu zu bewegen, bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu adressieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

## 4. ENGAGEMENT-PROZESS

Je nach Situation und Unternehmen finden verschiedene Formen des Engagements statt. Diese können in Unternehmensdialog, Unternehmensbesuche und kollaboratives Engagement unterteilt werden.

Es werden zudem in Abhängigkeit der Relevanz der Themen verschiedene Eskalationsmaßnahmen angewendet.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

## 4.1 UNTERNEHMENSIALOG

Zur Aufnahme eines Unternehmensdialogs werden die Unternehmen in der Regel per E-Mail um Informationen oder Stellungnahmen zu den jeweils relevanten Themen gebeten.

Nach Erhalt einer Antwort wird diese geprüft und es werden gegebenenfalls Nachfragen gestellt. In einigen Fällen werden zudem Videokonferenzen mit Unternehmen vereinbart. Zudem sucht die ÖKOWORLD bei offiziellen Terminen und Konferenzen den Kontakt zu Unternehmen.

## 4.2 UNTERNEHMENSSESUCHE

Bei ausgewählten Unternehmen werden Meetings und ggf. Besichtigungen von Produktionsstätten vor Ort durchgeführt. Bei diesen Meetings nutzt die ÖKOWORLD die Möglichkeit, Fragen zu platzieren und Erwartungen zu kommunizieren. Solche Meetings ermöglichen es oft, Anliegen umfassender und detaillierter darzulegen und diesen mehr Nachdruck zu verleihen.

Zudem dienen diese Meetings dazu, Kontakt zu den Verantwortlichen aufzubauen und gezielter Einfluss auf Projekte und Maßnahmen nehmen zu können.

## 4.3 KOLLABORATIVES ENGAGEMENT

Neben den Unternehmensdialogen und Unternehmensreisen wird zum Teil auch kollaboratives Engagement durchgeführt. Hierbei wird zusammen mit anderen Investoren auf Unternehmen zugegangen und Forderungen gemeinsam gestellt.

Hierzu zählt die CDP Non-Disclosure Kampagne, an der die ÖKOWORLD bereits seit 2021 teilnimmt. Dabei werden Unternehmen, die bisher nicht an CDP berichten, zusammen mit anderen Investoren gebeten, einen entsprechenden Report zu veröffentlichen. Für einen Teil der angefragten Unternehmen übernimmt die ÖKOWORLD die Ansprache und schreibt diese direkt an.

## 4.4 ESKALATIONSPROZESS

Falls die erste Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen unbeantwortet bleibt, erfolgt nach einer Frist von vier Wochen eine erneute Kontaktaufnahme. Sofern auch auf die zweite Kontaktaufnahme keine Reaktion des Unternehmens erfolgt ist, kann eine weitere Kontaktaufnahme über Dritte, bspw. über einen Broker, erfolgen. Hiernach entscheiden die Analyst:innen der Sustainability Research Abteilung für jeden Einzelfall über das weitere Vorgehen und die umzusetzenden Schritte.

Die ÖKOWORLD behält sich für weitere Schritte im Rahmen des Engagement-Prozesses verschiedene Maßnahmen zu Eskalationszwecken vor. Diese sind zum einen abhängig davon, ob ein Unternehmen aktuell investiert ist. Die Teilnahme an einer Aktionärsversammlung ist nur mit einer aktuellen Position möglich. Zum anderen sind diese Maßnahmen auch abhängig davon, welches Ziel mit der jeweiligen Engagement-Aktivität verfolgt wurde. Dient die Engagement-Aktivität der Informationsbeschaffung zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsanalyse, kann dies die interne Bewertung beeinflussen. Dient die jeweilige Engagement-Aktivität überwiegend der Einflussnahme auf Unternehmen, können weitere Maßnahmen ergriffen werden. Dies trifft in der Regel bei Unternehmen zu, die grundsätzlich als positiv bewertet werden, jedoch Schwachstellen aus Nachhaltigkeitsicht aufweisen.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE



## ESKALATIONSMAßNAHMEN

ZIEL DES ENGAGEMENTS	MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
Informationsbeschaffung	Nicht-Aufnahme in die Anlageuniversen	Wegen unzureichender Informationen kann keine umfassende Bewertung des Unternehmens erfolgen. Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips und zur Vermeidung der Verletzung der ÖKOWORLD-Kriterien wird ein solches Unternehmen nicht in die Anlageuniversen der ÖKOWORLD Fonds aufgenommen. In das Unternehmen wird nicht investiert. Falls sich bei dem Unternehmen Verbesserungen zu einem späteren Zeitpunkt ergeben oder Informationen nachgereicht werden, kann eine Aufnahme erfolgen.
Informationsbeschaffung, Klärung von Kontroversen	Verschlechterung der Bewertung eines Unternehmens	Bei nicht erfolgreicher Kontaktaufnahme, sei es zu Zwecken der Informationsbeschaffung oder zur Klärung von Kontroversen, kann es zu einer Verschlechterung der Bewertung eines Unternehmens im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse kommen. Bei der nächsten Wiederbewertung des Unternehmens wird zu dem Aspekt gezielt nachgeprüft und es kann dann ein Ausschluss aus dem Anlageuniversum erfolgen, sofern sich keine Verbesserungen ergeben haben.
Informationsbeschaffung, Klärung von Kontroversen	Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen oder Divestment	Bei nicht erfolgreicher Kontaktaufnahme oder unzureichender Beantwortung kann ein Ausschluss aus den Universen der ÖKOWORLD-Fonds erfolgen. Bei schweren Kontroversen und Verstößen gegen die Kriterien der ÖKOWORLD erfolgt ein Ausschluss umgehend, ggf. auch ohne weiteres Engagement. In dieses Unternehmen kann nicht mehr investiert werden. Falls zum Zeitpunkt des Ausschlusses aus dem Anlageuniversum das betreffende Unternehmen investiert ist, muss der Verkauf der gesamten Position erfolgen.
Einflussnahme	Offener Brief Veröffentlichung des Falls	In ausgewählten Fällen, bei welchen keine oder nur eine unzureichende Reaktion des Unternehmens erfolgt, behält die ÖKOWORLD sich vor, das Thema öffentlich zu adressieren.
Einflussnahme	Kontaktaufnahme mit dem Aufsichtsrat	In Fällen, bei welchen keine oder nur eine unzureichende Reaktion des Unternehmens erfolgt, kann der Aufsichtsrat des Unternehmens kontaktiert werden, um dadurch Druck auf die Entscheidungsträgerinnen oder Entscheidungsträger des Unternehmens auszuüben.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE



ZIEL DES ENGAGEMENTS	MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
Einflussnahme	Nicht Entlastung des Vorstands bei einer Hauptversammlung	In Fällen bei denen die ÖKOWORLD zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in dem Unternehmen investiert ist und an der Hauptversammlung teilnehmen kann, kann die ÖKOWORLD bei der Abstimmung gegen die Entlastung des Vorstands stimmen.
Einflussnahme	Nutzung Rederecht auf der Hauptversammlung	In Fällen bei denen die ÖKOWORLD zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in dem Unternehmen investiert ist, kann die ÖKOWORLD, wo es möglich ist, von ihrem Rederecht Gebrauch machen, um Themen vor allen Aktionärinnen und Aktionären anzusprechen.

Die ÖKOWORLD schließt Unternehmen, bei denen erwiesene Verstöße gegen Kriterien vorliegen, bspw. durch Zukäufe von Unternehmen oder durch systematische Verstöße gegen internationale Abkommen, unverzüglich aus den Anlageuniversen aus. In solchen Fällen erfolgt in der Regel kein Engagement.

## 5. THEMEN FÜR DAS ENGAGEMENT

Die Themen für ein Engagement ergeben sich vor allem auf Grundlage der Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD. Die ausgewählten Themen sind besonders relevant für die Bewertung von Unternehmen und aus Sicht der ÖKOWORLD ausschlaggebend für die Aufnahme von Engagement-Aktivitäten. Engagement-Anfragen sind in der Regel mit spezifischen Erwartungen an Unternehmen verbunden, die sich aus den Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD ableiten.

Die Engagement-Themen können in die Kategorien Umwelt, Sozial und Governance sowie Allgemein unterteilt werden.

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
Allgemein	Geschäftsmodell	Die ÖKOWORLD Positivkriterien sehen Investitionen in Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell vor. Für eine genauere Einschätzung eines Unternehmens können Engagement-Anfragen zu einzelnen Produkten oder Geschäftsbereichen gestellt werden (Umsatzanteile, Spezifität der Anwendung). Diese Informationen werden u. a. benötigt, um Unternehmen umfassend bewerten zu können oder auch um durch gezielte Nachfragen zu einzelnen Produkten und Prozessen eine Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsaspekten zu erreichen.
	Kontroversen	Bei Kontroversen oder Verstößen zu ökologischen oder sozialen Themen, bspw. gegen die Prinzipien des UN Global Compacts oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen (auch in der Lieferkette) sowie bei möglichen Verletzungen von Umweltstandards

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
		oder guter Unternehmensführung wird das betreffende Unternehmen mit den Vorwürfen konfrontiert. Des Weiteren wird ein transparenter Umgang eingefordert, der auch Verbesserungsmaßnahmen zur Vermeidung von Verstößen umfasst.
Umwelt	Klimaschutz und Treibhausgas-emissionen	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Verringerung des Verbrauchs nicht erneuerbarer, natürlicher Ressourcen (u. a. Energie) bzw. die Substitution nicht-erneuerbarer durch erneuerbare Ressourcen wie Wind- und Solarstrom. Dies geht einher mit einer absoluten und relativen Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks. Unternehmen sollten Klimastrategien mit Einsparzielen verfolgen, die sich bspw. an wissenschaftlichen Konzepten wie der Science-Based Targets Initiative (SBTi) orientieren. Sind entsprechende Klimastrategien oder Maßnahmen nicht oder nur unzureichend erkennbar, erfolgt ein Engagement.
	Ökologisches Produktdesign und Kreislaufwirtschaft	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Reduzierung der Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen hinweg. Dies umfasst einerseits die Erfassung von Umwelt-bezogenen Kennzahlen über Lebenszyklusanalysen. Erwartet wird die Implementierung von Strategien zur Reduzierung der Umweltauswirkungen andererseits, etwa über den Einsatz von Recyclingmaterialien, die Erhöhung der Energieeffizienz von Produkten, die Verringerung des Einsatzes von Chemikalien oder dem Angebot von Reparatur- und Aufbereitungsdienstleistungen. Engagement-Anfragen beziehen sich zum Beispiel auf das Angebot von Reparaturdienstleistungen, den Einsatz von Recyclingmaterial, auf Recyclbarkeit, auf die Energieeffizienz der Produkte und generell das Angebot von Produkten mit ökologischem Nutzen. Auch werden prozessbezogene Maßnahmen zur Vermeidung von Abfalldeponierung oder zur Erhöhung von Recyclingquoten angefragt.
	Schutz von Wasserressourcen	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Dazu zählen Maßnahmen zu Wassereinsparungen und die Vermeidung der Verschmutzung von Wasserressourcen. Unternehmen sollten ihre Umweltauswirkungen erfassen und anhand international anerkannter Standards wie ISO 14001 managen. Darüber hinaus sollten Zielsetzungen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs vorhanden sein. Sind entsprechende Prozesse nicht implementiert oder Zielsetzungen nicht vorhanden, kann ein Engagement erfolgen.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE



KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
	Biodiversität	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen, dass sie die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die biologische Vielfalt und auf ökologische Lebensräume minimieren. Unternehmen müssen die Auswirkung der eigenen Tätigkeiten und der Lieferkette erfassen und Maßnahmen ergreifen, diese zu reduzieren. Sind entsprechende Prozesse nicht im ausreichenden Umfang implementiert, erfolgt ein Engagement.
Sozial	Menschen- und Arbeitnehmer:innen-rechte	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Adressierung von Menschenrechts- und Arbeitnehmerrisiken über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Zu den Sorgfaltspflichten-Prozessen, die bestehen sollten zählen Verhaltenskodexe, Assessments, Audits, Schulungen und Verbesserungspläne. Diese sind entlang internationaler Standards wie den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, dem UN Global Compact, den UN Guiding Principles oder den Equator Principles auszurichten. Die Teilnahme an Initiativen wie der Responsible Business Alliance oder EcoVadis werden zum Teil erwartet. Zudem sollten international anerkannter Arbeitssicherheits- und Sozialstandards wie ISO 45001 oder SA 8000 implementiert werden. Sind Menschenrechts- oder Arbeitnehmerrisiken wie Zwangs- und Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit, angemessene Entlohnung o. ä. nicht ausreichend adressiert, erfolgt ein Engagement. Für eine Risikoeinschätzung im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse können Informationen etwa zur geographischen Verteilung der Beschäftigten eingeholt werden.
	Diversität und Inklusion (D&I)	Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse berücksichtigt die ÖKOWORLD Diversitäts- und Inklusions-bezogene Faktoren wie das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle und Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen. Die Unternehmen sind aufgefordert Maßnahmen zu verfolgen, wie bspw. Zielsetzungen zur Reduzierung des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles und zur Erhöhung des Anteils von z. B. Frauen in Führungs- und Managementpositionen. Ein Engagement ist insbesondere dann notwendig, wenn ein Bewusstsein und entsprechende Strategien nicht erkennbar sind.
	Ethik in der Künstlichen Intelligenz (KI) und Datenschutz	Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in internen Unternehmensprozessen sowie in Produkten und Dienstleistungen bietet im Rahmen der Digitalisierung Chancen in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Mobilität, effizientem Umgang mit Ressourcen und Lieferkettentransparenz. Ihr Einsatz kann jedoch auch negative Auswirkungen auf Grundrechte haben, etwa durch algorithmische Diskriminierung,



# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE



KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
		Überwachung über Gesichtserkennung sowie durch Datenschutz- und Datensicherheitsverstöße. Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen ein Bewusstsein für das Thema sowie einen KI-Ethik Ansatz inklusive einer KI-Policy. Gleichzeitig müssen Unternehmen den Schutz der Privatsphäre im Rahmen des Datensicherheits- und Datenschutzmanagement gewährleisten. Sind entsprechende unternehmerische Prozesse nicht standardisiert bzw. nach internationalen Standards wie ISO 27001 zertifiziert, kann dies Anlass für ein Engagement sein.
Governance	Berichterstattung und Transparenz	Eine fundierte Bewertung eines Unternehmens aus Nachhaltigkeits-sicht kann nur erfolgen, wenn Unternehmen transparent ihre Nachhaltigkeitsleistung und -ziele offenlegen. Die Berichterstattung sollte sich an international anerkannten Standards wie der Global Reporting Initiative (GRI), dem Carbon Disclosure Project (CDP) o. ä. orientieren. Verfügt das Unternehmen über keine entsprechende oder ausreichende Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen, kann ein Engagement erfolgen.
	Gute Unternehmensführung	Alle Unternehmen in den jeweiligen Anlageuniversen sollen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. Fehlen entsprechende Policies oder Angaben im Verhaltenskodex u. a. zur Vermeidung von Korruption und Interessenskonflikten oder zu Beschwerdemechanismen (Whistle-Blowing System) oder ist der Verhaltenskodex nicht veröffentlicht, wird das Unternehmen kontaktiert.
	Tierwohl	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in entsprechenden Bereichen die Einhaltung hoher Tierschutzstandards nach dem 3R-Prinzip. Demnach sind Tierversuche zu vermeiden (Replace), ihre Anzahl zu reduzieren (Reduce) und das Leiden auf das unerlässliche Maß zu beschränken (Refinement). Unternehmen müssen über entsprechende Policies und Prozesse (bspw. Ethik-Komitee, Überprüfung von Auftragsunternehmen) verfügen oder gesetzlich zu dessen Umsetzung verpflichtet und zertifiziert sein. Liegen entsprechende Informationen nicht vor, kann ein Engagement erfolgen.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE

## 6. ERGEBNISMESSUNG

Nach Abschluss des Engagements bzw. Erhalt einer Antwort findet eine Einordnung der Engagement-Aktivität unter Berücksichtigung des jeweiligen Ziels der Engagement-Aktivität, d.h. Informationsbeschaffung, Klärung einer Kontroverse oder Einflussnahme auf Unternehmenspraktiken statt.

### 6.1 INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND KLÄRUNG VON KONTROVERSEN

Ein Ziel des Engagements ist die Beschaffung von Informationen, um ein Unternehmen im Rahmen der durch die ÖKOWORLD durchgeführten Nachhaltigkeitsanalyse umfassend bewerten zu können. Dazu gehören auch Informationen zu Kontroversen, um diese besser einschätzen zu können. Dementsprechend wird bei dieser Ergebnismessung erfasst, welchen Einfluss die Antwort auf die Bewertung der Unternehmen hatte. Hierbei wird zwischen einer Bestätigung der Bewertung, einer Verbesserung oder einer Verschlechterung unterschieden.

Hierbei wird auch darauf geachtet, wie umfassend Unternehmen antworten und inwiefern die Unternehmen ein Bewusstsein zu den jeweiligen Schwachstellen zeigen und sich verpflichten, in dem Bereich aktiv zu werden.

EINFLUSS AUF DIE BEWERTUNG	ERLÄUTERUNG
Bestätigung	Die Antwort des Unternehmens hat die bereits durchgeführte Analyse und Bewertung bestätigt, ggf. durch weitere Informationen unterstützt.
Verbesserung	Die Antwort des Unternehmens hat zu einer Verbesserung der Bewertung geführt und hat bspw. dazu geführt, dass ein Unternehmen in die Anlageuniversen der Fonds aufgenommen werden konnte.
Verschlechterung	Die Antwort des Unternehmens hat zu einer Verschlechterung der Bewertung geführt oder ggf. auch zu einer Nicht-Aufnahme oder einem Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen der Fonds.

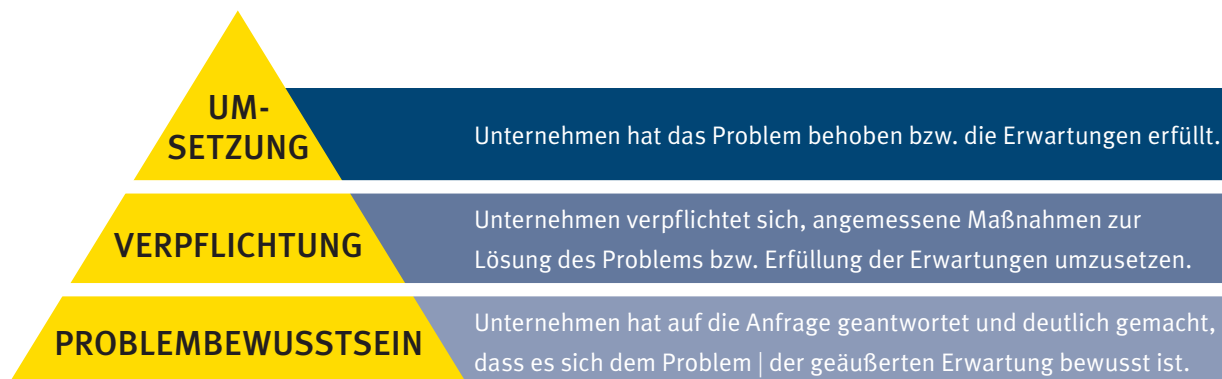
### 6.2 EINFLUSSNAHME AUF UNTERNEHMENSPRAKTIKEN

Bei Dialogen oder Meetings mit Unternehmen, in denen die ÖKOWORLD Erwartungen an das Unternehmen übermittelt hat, mit dem Ziel bestimmte Maßnahmen einzufordern, misst die ÖKOWORLD das Ergebnis des Engagements in verschiedenen Stufen: Bewusstsein, Verpflichtung und Umsetzung.

Zu berücksichtigen ist, dass sowohl die Engagement-Aktivität als auch die Messung des Ergebnisses in der Regel über einen längeren Zeitraum erfolgt, um Unternehmen Zeit zur Umsetzung von Maßnahmen zu geben.

Für die ÖKOWORLD ist es zunächst wichtig, dass Unternehmen sich ihrer Verantwortung bewusstwerden und das in der Anfrage geschilderte Problem anerkennen. Darauf aufbauend wird von Unternehmen erwartet, dass sie sich zu einer Verbesserung oder Behebung der Schwachstelle verpflichten. Der letzte Schritt ist eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Behebung der Schwachstelle. Im weiteren Verlauf eines Dialoges sowie im Rahmen der weiteren Analyse eines Unternehmens wird verfolgt, inwiefern Veränderungen hinsichtlich der Erwartungen tatsächlich umgesetzt werden.

# DIE ÖKOWORLD ENGAGEMENT-STRATEGIE



## 7. PROXY VOTING

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Engagements der ÖKOWORLD ist die Stimmrechtsausübung bei Aktionärsversammlungen. Die Ausübung des Stimmrechtes auch im Namen der Anleger:innen ist eine wichtige Einflussmöglichkeit, die die ÖKOWORLD als aktiver Investor hat, um auf Unternehmen hinsichtlich einer kontinuierlichen Verbesserung und der konkreten Umsetzung von nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten einzuwirken.

Um sicherzustellen, dass die Stimmrechte bei möglichst allen Aktionärsversammlungen weltweit wahrgenommen werden können, nutzt die ÖKOWORLD seit Februar 2024 die Dienstleistungen eines Anbieters für Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting). Hierfür wurde zusammen mit dem ausgewählten Dienstleister ISS-ESG eine Proxy Voting Policy erarbeitet, welche in Einklang mit dem konsequenten Nachhaltigkeitsansatz der ÖKOWORLD steht. Diese Policy gilt für alle ÖKOWORLD-Fonds und wird für alle Versammlungen sofern möglich umgesetzt.

Bei Nachhaltigkeitsthemen wie bspw. Strategien zum Umgang mit dem Klimawandel, Berichterstattung, Menschenrechten oder geschlechtergerechter Repräsentation kann darüber hinaus die individuelle ÖKOWORLD-Investmentphilosophie zum Tragen kommen. So plant die ÖKOWORLD, in einzelnen Fällen und sofern es möglich ist, das Stimmrecht bei Abstimmungen zu diesen Nachhaltigkeitsthemen selbst auszuüben, an Versammlungen direkt teilzunehmen oder auch vom Rederecht Gebrauch zu machen.

## 8. ENGAGEMENT-REPORT

Die ÖKOWORLD veröffentlicht jährlich einen Engagement Report, welcher auf der Webseite [www.oekoworld.com](http://www.oekoworld.com) zugänglich gemacht wird. Dieser Report umfasst sowohl Informationen über den Engagement-Ansatz der ÖKOWORLD als auch alle im Berichtszeitraum erfolgten Engagement-Aktivitäten.

Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt zudem auch eine Berichterstattung zu dem Stimmrechtverhalten der ÖKOWORLD.